Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2017/180

18.09.2017

Federführend: Stadtkämmerei
Berthold Meßmer

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Finanz- / und Budgetbericht für das I. bis III. Quartal 2017
- Stand 06.10.2017

Beratungsfolge:

Gemeinderat	26.10.2017	Entscheidung	öffentlich

Stand der bisherigen Beratung:

Finanzbericht zum 31.03.2017, Vorlage Nr. 2017/051
Finanzbericht zum 30.06.2017, Vorlage Nr. 2017/104

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt

1. eine überplanmäßige Aufwendung für die PAK-Sanierung der Klassenzimmer im Altbau des Eugen-Bolz-Gymnasiums, Kostenstelle 2110060065, Sachkonto, 42110000, mit 130.000 EUR (PAK = polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe).
2. eine überplanmäßige Aufwendung für den Abbruch des Gebäudes Edelmannstraße 9, Kostenstelle 1124020765, Sachkonto 42110000, mit 65.000 EUR.
3. eine überplanmäßige Auszahlung für das Förderprogramm „Familienfreundliches Bauen“, PSP-Element 7.015220.004, Sachkonto 78180000, mit 60.000 EUR.
4. eine überplanmäßige Einlage in die Eigenkapitalrücklage des Eigenbetriebs Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR), PSP-Element 7.015220.003, mit 568.600 EUR.
5. eine überplanmäßige Auszahlung für die zusätzlichen Estricharbeiten in der Gemeinschaftsschule i. G., PSP-Element 7.072110.010, Sachkonto 78710000, mit 138.000 EUR.

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, Kostenstelle 6110000090, Sachkonto 30130000. Die Deckung der überplan-mäßigen Auszahlungen für das Förderprogramm „Familienfreundliches Bauen“, für die zusätz-lichen Estricharbeiten und für die Einlage in die Eigenkapitalrücklage erfolgt durch das Projekt „Erwerb von unbebauten Grundstücken“, PSP-Element 7.011133.002, Sachkonto 78210200.

Anlagen:

gez. Stephan Neher Oberbürgermeister	gez. Dr. Hendrik Bednarz Bürgermeister	gez. Berthold Meßmer Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz	
				EUR
				EUR
				EUR
Summe				EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung (VE) ja nein		Bereits verfügt über	EUR
		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPl.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- apl. VE	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgelasten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung Integrationsbeirat Behindertenbeirat

Begründung:

1. Finanzbericht für das I. bis III. Quartal 2017 - Stand: 06.10.2017

1.1 Allgemeines

Auf Grundlage der neuen Budgetrichtlinie informiert die Verwaltung den Gemeinderat nun vierteljährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs.

Grundlagen für den Bericht sind:

- die Gesamtergebnisrechnung und die Gesamtfinanzrechnung, Stand 06.10.2017,
- die Mitteilungen der Bewirtschaftungseinheiten (BewE) und
- die amtlichen Mitteilungen bis zu diesem Zeitpunkt.

1.2 Gesamtübersicht Ergebnisrechnung / Finanzrechnung

Zum 30.09.2017 (Periode 1 - 9) weist die Ergebnis- und Finanzrechnung für die Monate Januar bis September 2017 insgesamt folgenden Bewirtschaftungsstand aus:

a) Ergebnisrechnung (Anlage 1)

	Aktuelles Budget	Ist	Ist in %
Erträge	92.348.442	67.487.873	73,08
Vorjahr			
Aufwendungen	87.985.268	60.073.040	68,28
Vorjahr			
Ordentl. Ergebnis	**4.363.173**	**7.414.813**	
Vorjahr			

b) Finanzrechnung (Anlage 3)

	Aktuelles Budget	Ist	Ist in %
Einzahlungen	23.370.747	15.677.631	67,08
Vorjahr			
Auszahlungen	36.451.687	12.744.514	34,96
Vorjahr			
Saldo	**- 13.080.940**	**2.933.117**	
Vorjahr			

b).3 Gesamtbeurteilung Ergebnisrechnung

Bei der Ergebnisrechnung ist derzeit für das ganze Jahr (Periode 1 - 12) mit folgenden wesentlichen Abweichungen gegenüber der Planung zu rechnen:

a) Erträge

- Grundsteuer A + B + 82.000 EUR
- Gewerbesteuer (Jahressoll am 30.09. = 13,911 Mio. EUR)+ 1.911.000 EUR
- Gemeindeanteil EkSt. + 1.171.000 EUR
- Schlüsselzuweisungen + 374.000 EUR
- Sachkostenbeiträge + 89.000 EUR
- Kindergartenförderung + 90.000 EUR
- Entgelte (KiGa, Baugenehmigungen, Anschlussunterbring.)+ 265.000 EUR
- Mieten, Pacht u. Abbauzinsen + 254.000 EUR
- Gewinn SWR + 581.000 EUR
- Sonstiges (u. a. Säumniszuschläge, Kostenerstattungen) + 94.000 EUR

Zwischensumme Erträge + 4.911.000 EUR

b) Aufwendungen

- Personalaufwendungen - 300.000 EUR
- EBG, PAK-Sanierung Klassenzimmer, Altbau + 130.000 EUR
  (PAK = polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe; siehe Beschlussantrag)
- Abbruch Edelmannstr. 9 (siehe Beschlussantrag) + 65.000 EUR
- Gewerbekonzeption + 42.000 EUR
- Bauprüfung + 30.000 EUR
- Zuschuss KiGa Wurmlingen +126.000 EUR
- Gewerbesteuerumlage + 374.000 EUR
- Sonstiges (u. a. Deckungsreserve) + 298.000 EUR

Zwischensumme Aufwendungen + 765.000 EUR

Dadurch verbessert sich per Saldo das ordentliche Ergebnis gegenüber der Planung um voraussichtlich rd. + 4.146.000 EUR.

b)4 Gesamtbeurteilung der Finanzrechnung (Investitionen)

Bei der Finanzrechnung ist derzeit mit folgenden wesentlichen Abweichungen gegenüber der Planung zu rechnen (siehe Anlage 3):

a) Einzahlungen

Die Einzahlungen in den Bereichen **Investitionszuwendungen (Konten 6810 - 6818)** sind abhängig von den Auszahlungen im Hoch- und Tiefbaubereich. Entsprechend dem Baufortschritt

betragen die Einzahlungen in diesem Bereich 316.000 EUR. Dies entspricht rd. 4,90 % der eingeplanten Mittel.

Nach Mitteilungen der BewE ist davon auszugehen, dass bis zum Jahresende insgesamt rd. 2,45 Mio. EUR Zuwendungen noch eingehen werden. Dies sind rd. - 4.059.000 EUR weniger als geplant.

Schwerpunktmäßig betrifft dies die Zuwendungen für die Maßnahmen:

- Breitbandausbau (Es liegen noch keine Förderbescheide vor.)
- HRB Dettingen
- HRB L 389, Bad Niedernau
- Radweg Dettingen - Ofterdingen
- LSP-Maßnahmen Stadtbibliothek und Rathausanbau
- Gemeinschaftsschule im Gäu

Aufgrund der zeitverzögerten Abwicklung der Investitionen werden die Zuwendungen für diese Maßnahmen im Haushaltsplan 2018 neu verplant.

Die eingeplante Förderung aus dem Ausgleichstock für den Rathausanbau und die Förderung für die Begegnungsstätte Kreuzerfeld werden nicht kommen.

Die Planansätze bei den **Veräußerungen von Grundstücken (Kontenart 6821)** betragen insgesamt rd. **4,09 Mio. EUR**.

In den ersten drei Quartalen konnten rd. **3,95 Mio. EUR** erlöst werden. Dies sind rd. 97 % des Planansatzes.

Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist, werden im vierten Quartal Erlöse mit rd. 745.000 EUR durch die Veräußerung von weiteren Wohnbauplätzen erwartet.

	geplanter Verkauf	**I. - III. Quartal**	**IV. Quartal**	**Summe**	**noch vor-hand ene Bpl.**
Kernstadt	1	-	1	1	7
Baisingen	-	2	0	2	0
Bieringen	1	-	1	1	6
Dettingen	1	-	-	-	1
Ergenzingen	2	8	1	9	5
Frommenhausen	1	-	1	1	0

Hailfingen	1	1	-	1	2
Hemmendorf	3	5	-	5	6
Kiebingen	7	7	1	8	1
Obernau	1	2	-	2	3
Oberndorf	1	-	-	-	1
Schwalldorf	1	2	-	2	0
Summe	**20**	**27**	**5**	**32**	**32**

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass bis zum 30.09. aus dem Programm **„Familienfreundliches Bauen“** insgesamt 160.000 EUR (Ansatz 100.000 EUR; siehe Beschlussantrag) für den Verkauf von 14 Bauplätzen abfließen werden. Gewährt wurde der Zuschuss für 32 Kinder (davon 8 auswärtige Kinder).

Bei den Gewerbegrundstücken werden im 4. Quartal Erlöse mit rd. 160.000 EUR erwartet.

Insgesamt ist mit Mehreinzahlungen von rd. + 770.000 EUR zu rechnen.

2017 ist die Veranlagung folgender **Erschließungsbeiträge (Kontenart 6891)** mit rd. 3,86 Mio. EUR geplant:

- Graf-Wolfegg-Straße, Kernstadt
- Galgenweg, Baisingen
- Tannensteigstraße (zweiter Abschn.), Baisingen
- BG Öchsner, Ergenzingen
- Bismarckstraße, Ergenzingen
- Stichstraße, „Gewerbepark Ergenzingen-Ost“
- „Gewerbepark Ergenzingen-Ost“, 1. Erweiterung
- GG Etzwiesen, Hailfingen
- BG Hahnenbühl, Hemmendorf
- HAIBA-Areal, Obernau
- GG „Wasenäcker“, Seebronn
- BG Siebentäler, Weiler

Bis auf die Veranlagungen für den „Galgenweg“ und die „Tannensteigstraße“ in Baisingen, das Baugebiet „Öchsner“ und die Bismarckstraße in Ergenzingen erfolgt die Veranlagung der übrigen Erschließungsbeiträge in Höhe von rd. - 2.622.000 EUR im Jahr 2018.

Die **Rückflüsse von Darlehen (Kontenarten 6991 - 6998)** betreffen die gewährten Trägerdarlehen an die Eigenbetriebe „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER), fällig am 30.06. und die „Wohnbau Rottenburg am Neckar“ (WBR), fällig am 31.12..

Zwischensumme Einzahlungen **- 5.911.000 EUR**

b) Auszahlungen

Die Auszahlung von **Investitionszuwendungen (Kontenarten 7817 und 7818)** erfolgt auf Anforderung Dritter. Hier sind u. a. veranschlagt die Zuwendungen für den Kindergartenneubau in Oberndorf, für die im Bahnhof Rottenburg vorgesehene WC-Anlage sowie für das Zuschussprogramm „Kaufen-Sanieren-Gestalten“.

Von den zur Verfügung stehenden 1,87 Mio. EUR werden bis Jahresende voraussichtlich rd. 860.000 EUR abgerufen. Die von Dritten nicht in Anspruch genommenen Zuwendungen mit rd. - 1.010.000 EUR werden im Haushaltplan 2018 neu verplant.

Im Haushaltsplan 2017 stehen für den **Erwerb von Grundstücken (Konten 78210100 - 78210300)** folgende Mittel zur Verfügung:

- <u>bebaute Grundstücke</u> rd. 462.000 EUR

  Bewirtschaftet sind zum 30.09.2017 rd. 205.000 EUR. Bis zum Jahresende ist noch mit Käufen zu rechnen.

- <u>unbebaute Grundstücke rd. 5,94 Mio. EUR</u>

  Bisher sind rd. 1,21 Mio. EUR abgeflossen. Bis zum Ende des Jahres werden noch Kaufpreiszahlungen aufgrund der Ausübung von Ankaufsrechten und im Rahmen des Wohnbaulandprogramms mit rd. 1,14 Mio. EUR erwartet.

  Voraussichtlich nicht bewirtschaftet werden - 3.590.000 EUR.

- <u>Gewerbegrundstücke</u> 1,85 Mio. EUR

  Bei diesen Planansätzen handelt es sich überwiegend um Erschließungskostenanteile für städtische Gewerbegrundstücke. Da die Erschließungsbeitragsveranlagung erst im nächsten Jahr erfolgt, werden die Mittel im Haushaltsplan 2018 neu verplant. Daher werden 2017 voraussichtlich rd. - 1.756.000 EUR
  nicht bewirtschaftet.

Von den Mitteln für den **Erwerb von bew. Vermögensgegenständen (Konten 7831 - 7833)** mit 1,67 Mio. EUR sind bisher rd. 42 % bewirtschaftet.

Bis zum Ende des Jahres werden voraussichtlich 1,06 Mio. EUR abfließen. Nicht verbraucht werden u. a. die Auszahlungen für den Kauf des Feuerwehrfahrzeugs in Kiebingen.

Insgesamt werden Mittel mit rd. - 377.000 EUR
nicht verbraucht, die im Haushaltsplan 2018 neu verplant werden.

Im Haushaltsplan 2017 sind für die **Auszahlungen für den Erwerb von Sondervermögen (Konto 7854)** 2,84 Mio. EUR verplant. Diese betreffen die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR) mit 600.000 EUR und die Einlage in die Eigenkapitalrücklage in Höhe von rd. 2,24 Mio. EUR.

Durch die Beschlüsse des Gemeinderats entstehen bei der WBR Mehrauszahlungen mit insgesamt 568.600 EUR (siehe Beschlussantrag), die durch die Erhöhung der Einlage der Stadt in die Eigenkapitalrücklage auszugleichen sind.

Diese betreffen

- den Grundstückskauf der Teilfläche MI 2 im Mischgebiet Dätzweg für die Erstellung von 60 Wohneinheiten mit 184.600 EUR (Vorlage 2017/020),
- die Sanierung der Königstraße 47 und 47/1 mit 160.000 EUR (Vorlage 2017/058) und
- den Umbau des Gebäudes Tübinger Str. 68, 1. OG, für Schulungszwecke mit 224.000 EUR.

Dadurch erhöht sich die Einlage in die Eigenkapitalrücklage von bisher 2.238.000 EUR um rd. + 569.000 EUR
auf rd. 2.807.000 EUR.

2017 stehen für **Hochbaumaßnahmen (Konto 7871)** rd. 10,54 Mio. EUR zur Verfügung. Hiervon sind in den ersten drei Quartalen rd. 5,51 Mio. abgeflossen (siehe Anlagen 3 und 4). Dies entspricht rd. 52 % der zur Verfügung stehenden Mittel.

Nach Mitteilung des **Hochbauamts** werden in 2017 insbesondere die Begegnungsstätte im Kreuzerfeld, die Errichtung eines Toilettenhauses in der Kernstadt (Planung läuft), die Sanierung der Leichenhalle Sülchen und das Jugendhaus Weiler mit geplanten Auszahlungen von insgesamt - 925.000 EUR
nicht zur Ausführung kommen.

Diese werden im Haushaltsplan 2018 neu verplant.

Mehrauszahlungen ergeben sich derzeit u. a. bei

- der Rathauserweiterung mit voraussichtlich (+ 580.000 EUR; GR-Vorlage 2017/038). Derzeit wird mit weiteren Mehrauszahlungen von rd. (+ 475.000 EUR) für archäologische Untersuchungen, für die Unterfangung des Gebäudes Obere Gasse 31, für die Schaffung weiterer Büros im Gebäude Obere Gasse 31 sowie die gebotene Erweiterung der IT-Infrastruktur gerechnet.
- der Stadtbibliothek mit (+ 350.000 EUR).

- Estricharbeiten, Gemeinschaftsschule i. G., Ergenzingen + 138.000 EUR
  (siehe Beschlussantrag).

Diese Mehrauszahlungen im Hochbaubereich werden im Rahmen des Haushaltsplans 2018 nachfinanziert. Die notwendigen Beschlüsse für die überplanmäßigen Auszahlungen für die Stadtbibliothek und für die Rathauserweiterung erfolgen in separaten Vorlagen.

Für **Tiefbaumaßnahmen** einschließlich sonstige Baumaßnahmen **(Konten 7872 und 7873)** sind 2017 rd. 9,48 Mio. EUR eingeplant. Hiervon sind rd. 1,87 Mio. EUR abgeflossen. Dies entspricht rd. 20 % der vorhandenen Mittel.

Nach Mitteilung des Tiefbauamtes werden in 2017 u. a. der Ausbau der Mechthildstraße, Kernstadt, der Bahnübergang in der Kernstadt, die Erweiterung des Friedhofs Sülchen, Kerstadt, der Neubau des Radwegs Dettingen - Ofterdingen, der Breitbandausbau, Gesamtstadt, die Neuanlage eines Spielplatzes, Obernau, das Schuppengebiet „Grabenäcker“, Weiler und die Gestaltung des Dorfplatzes, Weiler nicht zur Ausführung kommen.

Insgesamt werden von den geplanten Auszahlungen rd. -.5.083.000 EUR
nicht zur Ausführung kommen.

Diese werden im Haushaltsplan 2018 neu verplant.

Zwischensumme Auszahlungen - 12.034.000 EUR

b)5 Kredite

Die Investitionen 2017 werden ohne jegliche Kreditaufnahme finanziert.

b)6 Zusammenfassung Ergebnis- und Finanzrechnung

Zusammenfassend stellt sich derzeit die Gesamtsituation gegenüber der Planung wie folgt dar:

Ergebnisrechnung (ErgRE)

Mehrerträge rd.	+ 4.911.000 EUR
Mehraufwendungen rd. .	+ 765.000 EUR
per Saldo Mehrerträge (= vorauss. Zahlungsmittelüberschuss)	+ 4.146.000 EUR

Finanzrechnung (FinRE)

Mindereinzahlungen rd.	- 5.911.000 EUR
Wenigerauszahlungen rd.	- 12.034.000 EUR
per Saldo Wenigerauszahlungen rd.	- 6.123.000 EUR

Insgesamt ergibt sich eine Verbesserung von rd. + 10.269.000 EUR.

b)7 Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes

Der Zahlungsmittelbestand beträgt zum 30.09.2017	19,85 Mio. EUR.
Hinzuzurechnen sind die Ausleihungen an das kreditähnl. Rechtsgeschäft „Gewerbepark Dätzweg“ mit	8,95 Mio. EUR
Summe	28,80 Mio. EUR

2. Budgetbericht für das I. bis III. Quartal 2017 - Stand: 06.10.2017

2.1 Allgemeines

Die Bewirtschaftungseinheiten wurden gebeten, zu den Budgets wie folgt Stellung zu nehmen:

*„Erläuterungen des **Grundbudgets einschließlich TBR-Mittel** sind dann erforderlich, wenn der Zielwert 75 % bei den Erträgen wesentlich unterschritten bzw. bei den Aufwendungen wesentlich überschritten wird. Als wesentlich gilt eine Abweichung die größer / kleiner 10 %-Punkte des Zielwertes ist. Des Weiteren ist zu erläutern, wenn Besonderheiten oder Anzeichen vorliegen, dass das Budget aus heutiger Sicht nicht eingehalten werden kann.*

*Aufgrund der Abnahmeverpflichtung gegenüber den TBR und der fehlenden Übertragbarkeit müssen die **Mittel der Technischen Betriebe** (Sachkonto 42737000 beim Grundbudget bzw. Sachkonto 42737100 beim gleichartigen Budget) nach wie vor gesondert beurteilt werden. Hierbei sind sowohl Über- als auch Unterschreitungen zu erläutern (Richtwert: kleiner / größer 10 %-Punkte).*

*Dies gilt auch für die **gleichartigen Budgets** des Hauptamts und des Hochbauamts.*

*Erläuterungen zu den **ausgenommenen Budgets** sind dann erforderlich, wenn Erträge bzw. Aufwendungen bis zum Jahresende vom Planansatz wesentlich abweichen. Hier ist eine Betrachtung der einzelnen Sachkonten notwendig, da es keine gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des ausgenommenen Budgets gibt.“*

Der nachfolgende Budgetbericht basiert im Wesentlichen auf den Angaben der Bewirtschaftungseinheiten (BewE).

In den Grundbudgets und im gleichartigen Budget des Hochbauamts sind Planansätze für die **Technischen Betriebe Rottenburg am Neckar (TBR)** mit insgesamt rd. 3,77 Mio. EUR enthalten.

Nach Mitteilung der TBR werden im 4. Quartal noch offene Einzelaufträge und Daueraufträge mit rd. 950.00 EUR in Rechnung gestellt. Unter Einbeziehung dieser Aufträge ist eine Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 74 % erfolgt.

Die bisherigen örtlichen Bauhöfe (Personal und Geräte) in den Ortschaften Oberndorf, Wendelsheim und Wurmlingen wurden zum 01.07.2017 in einen gemeinsamen Stützpunktbauhof unter der Leitung der TBR überführt. Dadurch werden bei diesen Ortschaftsbudgets in der zweiten Jahreshälfte 2017 zusätzliche Mittel für Leistungen der TBR notwendig. Die Abdeckung erfolgt durch eingesparte Personalaufwendungen. Darüber hinaus entfallen für diese Ortschaften die internen Leistungsverrechnungen.

Ebenfalls wurden zum 01.10.2017 dem Stützpunktbauhof Ergenzingen mit den Ortschaften Baisingen, Eckenweiler und Ergenzingen noch die Ortschaften Seebronn und Hailfingen zugeordnet. Bezüglich der Auswirkungen wird auf die vorherigen Ausführungen verwiesen.

2.2 Ergebnisrechnung - Grundbudget (Anlage 5)

Zum 30.09. sind rd. 86 % der Erträge (rd. 3,06 Mio. EUR) und rd. 58 % der Aufwendungen (rd. 17,48 Mio. EUR) bewirtschaftet.

Schwerpunktmäßig sind im Grundbudget die Erträge aus Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf einschließlich der Holzerlöse, Erstattungen von Bund, Land und Gemeinden und die Verwaltungskostenbeiträge verbundener Unternehmen veranschlagt.

Auf der Aufwandseite sind dies insbesondere die Aufwendungen in den Bereichen Unterhaltung von Straßen, Feldwegen und Brücken, Straßenbeleuchtung, Beschaffung und Unterhaltung beweglichen Vermögens, Mieten und Pachten, IuK (Miete, Wartung, Leasing, Festnetz), Aus- u. Fortbildung, Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren, Holzernte, sächlicher Aufwand Bauleitplanung und Entwicklung, Aufwendungen der TBR, schulische Mittel einschließlich Schulbetreuung, Aufwendungen für ehrenamt-liche Tätigkeit, verschiedene Geschäftsausgaben, Versicherungen, Straßenentwässerungskostenanteil und Kreditzinsen.

Auf die Ausführungen in Ziff. 2.1 wird verwiesen.

Wesentliche Abweichungen vom Zielwert werden von den betreffenden BewE wie folgt beurteilt:

a) BewE 1507 - Ergenzingen

<u>Erträge (56 %)</u>

Die Erhebung von Entgelten für Märkte und Pachten steht noch aus.

b) BewE 1512 Obernau

<u>Erträge (62 %)</u>

Unterdurchschnittlich bewirtschaftet sind die Erträge aus der Vermietung der Rommels-talhalle und die Pachterträge. Die Pachterträge werden im vierten Quartal erwirtschaftet.

c) BewE 1514 Schwalldorf

<u>Erträge (63 %)</u>

Mindererträge sind derzeit u. a. bei den Erträgen aus Verkauf zu verzeichnen.

d) BewE 1515 - Seebronn

<u>Erträge (41 %)</u>

Bei den Erträgen steht noch die Abrechnung der Festplatzgebühren für „Rock of Ages“ aus (ca. 2.000 EUR). Aus den Erstattungen von Gemeinden und GV im Kindergartenbereich sind ebenfalls noch keine Erträge zu verzeichnen (veranschlagt

1.920 EUR). Im Bereich Grundstücksmanagement wird der Pachtzins für landwirtschaftliche Grundstücke

erst im November fällig (ca. 1.500 EUR). Bezüglich der Vermietung der Sport- u. Gemeindehalle sind noch Veranstaltungen abzurechnen (Mieten und Nebenkosten).

e) BewE 6100 - Stadtplanungsamt

Erträge (2 %)

Die Erträge aus Verkauf bei Kostenstelle 5110610061, Stadtentwicklung, Planung und Verkehr, sind deshalb so gering, da Bebauungspläne inzwischen kostenlos im Internet abgerufen werden können.

Die Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für den Landschaftsplan (gleiche Kostenstelle) kommen ebenfalls erst im 4. Quartal.

Die Erstattungen der Brandverhütungsschauen (Kostenstelle 5210000061) werden erst im 4. Quartal erfolgen.

f) BewE 6500 - Hochbauamt

Erträge (4 %)

Die Erträge betreffen im Wesentlichen die Rückerstattung von Reinigungsaufwänden in der Festhalle Rottenburg. Diese Erträge werden erst am Ende des Kalenderjahres umgebucht.

Aufwendungen (222 %)

Bei der Realschule Kreuzerfeld (Kostenstelle 2110040065) wurden bis einschließlich August 2017 die Mietkosten für die temporären Raummodule der Realschule in Höhe von monatlich 5.895,26 EUR verbucht. Im Grundbudget 2017 ist hierfür jedoch kein Ansatz vorhanden. Die Aufwendungen belaufen sich auf 47.485,76 EUR.

Hinweis:
Eine Abdeckung der überplanmäßigen Aufwendungen erfolgt im 4. Quartal in der Zuständigkeit der Verwaltung.

g) BewE 6600 - Tiefbauamt

Erträge (22 %)

Noch nicht erwirtschaftet sind die Kostenerstattungen des Landes für die Signalanlagen. Darüber hinaus ergeben sich Mindererträge in Höhe von 16.000 EUR (Verplanung mit falscher Kostenstellenendung).

Nicht verplant waren dagegen Erstattungen der SER für die Instandsetzungsarbeiten der Seltengrabenverdolung.

g).3 Ergebnisrechnung - Budget gleichartig (Anlage 6)

Zum 30.09. sind rd. 88 % der Erträge (190.000 EUR) und rd. 67 % der Aufwendungen (rd. 25,17 Mio. EUR) bewirtschaftet.

In diesen Budgets sind die Personalaufwendungen des Hauptamtes sowie die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen des Hochbauamts enthalten.

Wesentliche Abweichungen vom Zielwert werden von den betreffenden BewE wie folgt beurteilt:

a) BewE 1000 - Hauptamt

Erträge (36 %)

Erstattungen von der Musikschule und vom Bischöflichen Ordinariat für die Stadtbibliothek werden immer erst am Ende des Jahres angefordert.

a).4 Ergebnisrechnung - Budget ausgenommen (Anlage 7)

Zum 30.09. sind rd. 71 % der Erträge (rd. 89,93 Mio. EUR) und rd. 65 % der Aufwendungen (rd. 46,16 Mio. EUR) bewirtschaftet.

Im Budget ausgenommen sind schwerpunktmäßig Zuwendungen und allgemeine Umlagen, öffentlich-rechtliche Entgelte, privatrechtliche Leistungsentgelte sowie sonstige

Erträge veranschlagt. Details können der Anlage 2 entnommen werden.

Darüber hinaus sind Steuern und ähnliche Abgaben (THH 90, siehe Anlage 1), Transfer-aufwendungen (THH 90, siehe Anlage 1), das Bürgergeld sowie Abschreibungen im Budget ausgenommen enthalten.

Auf die Ausführungen in Ziff. 2.1 wird verwiesen.

a) BewE 1509 – Hailfingen

Für den neu gegründeten Waldkindergarten Pusteblume e. V. gibt es für 2017 noch keinen Haushaltsansatz (Zuschüsse an übrigen Bereich). Ab 01.09.2017 werden jedoch monatlich 7.087,50 EUR an den Verein als städtischer Zuschuss gezahlt.

b) BewE 6500 – Hochbauamt

Im Budget ausgenommen (Ba) waren für 2017 keine Ansätze vorhanden. Hier wurden Zuweisungen für die energetische Sanierung des Rathauses in Bad Niedernau (Kostenstelle 1129000265) und Fördergelder für die Heizungsoptimierung in der GS Kreuzerfeld (Kostenstelle 2110010065) gebucht (rd. 11.000 EUR).

b).5 Finanzrechnung - Grundbudget (Anlage 8)

Zum 30.09. sind rd. 55 % der Einzahlungen (rd. 3,21 Mio. EUR) und rd. 31 % der Auszahlungen (rd. 36,45 Mio. EUR) bewirtschaftet.

Bei den Einzahlungen des Grundbudgets im Finanzhaushalt sind die Investitionszuweisungen des Landes aus dem Landessanierungsprogramm, die Rückflüsse verbundener Unternehmen (Trägerdarlehen SER) sowie die Rückflüsse von Darlehen vom übrigen Bereich (Wohnbaudarlehen) veranschlagt.

Auf der Auszahlungsseite sind dies die Investitionszuweisungen an private Unternehmen und an die übrigen Bereiche (z. B. Zuschuss zum Neubau des Kindergartens in Oberndorf, Zuschussprogramm Kaufen, Sanieren, Gestalten), der Grunderwerb (bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Gewerbegrundstücke), der Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (u. a. Erstausstattung Stadtbibliothek, Erwerb Feuerwehrfahrzeuge), der Erwerb von Sondervermögen und Anteilsrechten (Eigenkapitalausstattung und Einlage in die Eigenkapitalrücklage der Wohnbau Rottenburg am Neckar), die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, die sonstigen Baumaßnahmen (u. a. Breitbandversorgung), die Ausgleichsmaßnahmen des Ökokontos sowie die Tilgung der Kredite.

Auf die Ausführungen in Ziff. 1.4 wird verwiesen.

b).6 Finanzrechnung - Budget ausgenommen (Anlage 9)

Zum 30.09. sind rd. 34 % der Einzahlungen (rd. 13,08 Mio. EUR) bewirtschaftet.

Im Budget ausgenommen des Finanzhaushalts sind die Einzahlungen für Investitions-zuweisungen von Bund, Land, Kommunen, privaten Unternehmen sowie vom übrigen Bereich, die Grundstückserlöse (bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Gewerbegrundstücke) und die Erschließungsbeiträge veranschlagt.

Auf die Ausführungen in Ziff. 1.4 wird verwiesen.